

**Thomas Neuhold**  
**85 NEUE TAGESRUNDTOUREN**

**Thomas Neuhold**



**Bergauf – bergab  
auf anderen Wegen**

## Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2016 Verlag Anton Pustet  
5020 Salzburg, Bergstraße 12  
Sämtliche Rechte vorbehalten.

Layout und Produktion: Nadine Löbel  
Lektorat: Martina Schneider  
Druck: Ortman Team GmbH, Ainring  
Kartenmaterial: Arge-Kartografie  
Fotos: Thomas Neuhold, shutterstock.com: Symbole und S. 15  
Autorenfoto: Mike Vogl-Pressefoto Neumayr

ISBN 978-3-7025-0817-3

Alle Routenbeschreibungen wurden von Autor und Verlag nach gründlicher Recherche  
und derzeitigem Wissensstand erstellt. Eine Haftung für die Richtigkeit der Angaben  
wird nicht übernommen. Die Verwendung dieses Berg-Wanderführers erfolgt  
ausschließlich auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.

[www.pustet.at](http://www.pustet.at)

1	Parscher Gaisbergrunde (T2) Stadt Salzburg - Voralpen	16	18	Hochfelln - Strohschneid (T2) Ruhpolding - Chiemgauer Alpen	50
2	Koppler Gaisbergrunde (T3) Koppl - Voralpen	18	19	Hochplatte (T2) Marquartstein - Chiemgauer Alpen	52
3	Heuberg (T1) Stadt Salzburg - Voralpen	20	20	Geigelstein (T2) Ettenhausen - Chiemgauer Alpen	54
4	Kühbergrunde (T1) Stadt Salzburg - Stadtberge	22	21	Marienköpfel (T1) Fuschl - Salzkammergutberge	56
5	Gurlspitze (T2) Schwaitalm - Salzkammergutberge	24	22	Pillstein - Illingerberg (T1) St. Gilgen - Salzkammergutberge	58
6	Metzgersteigrunde - Strumberg (T2) Ebenau - Osterhorngruppe	26	23	Schafberg Südrunde (T3) St. Wolfgang - Salzkammergutberge	60
7	Eibleck (T2) Krispl - Osterhorngruppe	28	24	Vormauerstein (T2) St. Wolfgang - Salzkammergutberge	62
8	Kulmspitze (T1) Mondsee - Voralpen	30	25	Breitenberg (T1) Abersee - Salzkammergutberge	64
9	Kolomansberg - Lehmburg (T1) Thalgau - Voralpen	32	26	Bleckwand (T2) Strobl - Salzkammergutberge	66
10	Högl (T1) Piding - Voralpen	34	27	Faistenauer Schafbergrunde (T2) Faistenau - Osterhorngruppe	68
11	Hochstufen Nordrunde (T3) Piding - Staufen	36	28	Katzenstein (T4) Gmunden - Traunsteinmassiv	70
12	Goldtropfsteigrunde (T6) Bad Reichenhall - Staufen	38	29	Zwillingskogel - Steineck (T3) Grünau im Almtal - Traunsteinmassiv	72
13	Pflasterbachhördl (T3) Bad Reichenhall - Kleines Deutsches Eck	40	30	Schmittensteinrunde (T3) St. Koloman - Osterhorngruppe	74
14	Vogelspitz (T2) Jettienberg - Lattengebirge	42	31	Schlenken (T2) Krispl - Osterhorngruppe	76
15	Dürnbachhorn Ost (T2) Heutal - Chiemgauer Alpen	44	32	Sillingwaldrunde (T2) Hintensee - Osterhorngruppe	78
16	Härndlwand - Gurenwand (T2) Reit im Winkl - Chiemgauer Alpen	46	33	Königsberghorn (T3) Hintensee - Osterhorngruppe	80
17	Hochfelln - Gröhrkopf (T3) Ruhpolding - Chiemgauer Alpen	48	34	Ladenbergrunde (T2) Hintensee - Osterhorngruppe	82

35 Gamsfeld (T2)	84	52 Schoberrunde (T4)	118
Rußbach - Salzkammergutberge		Annaberg - Tennengebirge	
36 Rußberg (T3)	86	53 Schafelberg - Kirchberg (T2)	120
Rußbach - Salzkammergutberge		St. Ulrich - Loferer Steinberge	
37 Brunnkogel — Schaflucken (T4)	88	54 Mitterkaiser (T5)	122
Attersee - Höllengebirge		Kirchdorf - Wilder Kaiser	
38 Kugelzipf (T5)	90	55 Große Kaiserrunde (T5)	124
Attersee - Höllengebirge		Kirchdorf - Wilder Kaiser	
39 Höllkogel (T3)	92	56 Hackenköpfe (T6)	126
Ebensee - Höllengebirge		Scheffau - Wilder Kaiser	
40 Igelrunde (T3)	94	57 Schönfeldspitze (T5)	128
Bad Ischl - Totes Gebirge		Maria Alm - Steinernes Meer	
41 Kampl (T2)	96	58 Kreuzköpfl (T3)	130
Bad Aussee - Totes Gebirge		Fusch - Glocknergruppe	
42 Türkenkogel (T2)	98	59 Sinwelleck - Fuscherkarkopf (T5)	132
Bad Aussee - Totes Gebirge		Hochalpenstraße - Glocknergruppe	
43 Ausseer Zinken (T2)	100	60 Goldbergtauern (T4)	134
Bad Aussee - Dachsteingebiet		Kolm Saigurn - Goldberggruppe	
44 Sarstein (T3)	102	61 Silberpfennig (T5)	136
Pötschen - Dachsteingebiet		Sportgastein - Goldberggruppe	
45 Steffensteig — Kehlstein (T4)	104	62 Kalkbretterkopf (T2)	138
Hinterbrand - Gölstock		Hofgastein - Goldberggruppe	
46 Archenkopf (T5)	106	63 Weinschnabel (T4)	140
Hinterbrand - Gölstock		Malta - Hafnergruppe	
47 Halsköpfl (T4)	108	64 Graukogel (T5)	142
Königssee - Steinernes Meer		Bad Gastein - Ankogelgruppe	
48 Hochkranz (T6)	110	65 Gerzkopf (T1)	144
Weißbach bei Lofer - Hochkalterstock		Filzmoos - Grasberge	
49 Knallstein (T5)	112	66 Ellmautalrunde (T2)	146
Scheffau - Tennengebirge		Großarl - Tauernvorlagen	
50 Streitmandlrunde (T6)	114	67 Frauenkogel - Gamskarkogel (T2)	148
Werfenweng - Tennengebirge		Hofgastein - Ankogelgruppe	
51 Koreinrunde (T2)	116	68 Kreuzeck - Karteisrunde (T3)	150
St. Martin a. T. - Tennengebirge		Hüttschlag - Hafnergruppe	

69 Kleinarler Hüttenrunde (T2)	152	78 Zehnerkarrunde (T3)	170
Kleinarl - Tauernvorlagen		Obertauern - Radstädter Tauern	
70 Eiskarlsschneid (T2)	154	79 Wildseerunde (T2)	172
Filzmoos - Dachstein		Obertauern - Radstädter Tauern	
71 Raucheck - Törlrunde (T3)	156	80 Großer Pleißlingkeil (T4)	174
Filzmoos - Dachstein		Obertauern - Radstädter Tauern	
72 Kufstein - Grafenbergalmrunde (T3)	158	81 Vorderes Weißeneck (T3)	176
Ramsau - Dachstein		Tweng - Radstädter Tauern	
73 Greifenbergrunde (T5)	160	82 Marislwandrunde (T3)	178
Schladming - Niedere Tauern		Zederhaus - Radstädter Tauern	
74 Oberhüttenseerunde (T2)	162	83 Schiereckrunde (T3)	180
Forstau - Niedere Tauern		Riedingtal - Radstädter Tauern	
75 Kalkspitzenrunde (T5)	164	84 Riedingtalrunde (T3)	182
Pichl-Preunegg - Niedere Tauern		Riedingtal - Radstädter Tauern	
76 Leckriedel (T1)	166	85 Laubnitzseerunde (T1)	184
Zauchensee - Radstädter Tauern		Rennweg - Nockberge	
77 Steinfeldspitze (T4)	168		
Zauchensee - Radstädter Tauern			

## Noch eine runde Sache

„Land der Berge ...“ – jetzt liegt es also vor Ihnen, das zweite Rundtoubuch für das Land Salzburg und die angrenzenden Regionen aus dem Verlag Anton Pustet. 85 Rundtouben, die ergänzt um zahlreiche Alternativen und Varianten eine stattliche Sammlung von weit über 120 Routentips ergeben. Gemeinsam mit Band 1, den *100 Tagesrundtouben*, ist so ein umfangreiches Kompendium entstanden, mit dem es sich gleich ein paar Saisonen durch die heimische Bergwelt streifen lässt.

Wir Österreicherinnen und Österreicher sind ja bekanntlich ein Volk von Wanderern und Bergsteigern. Und das mehr denn je: Die Mitgliederzahlen der alpinen Vereine zeigen dies eindrucksvoll, sie steigen und steigen und gehen in die Hunderttausenden.

Der sprichwörtliche „Ruf der Berge“ mag viele Facetten haben – vom Sport bis zur Flucht aus einer überregulierten Zivilisation und entfremdeten Arbeitswelt – eines ist den meisten Alpinistinnen und Alpinisten gemeinsam: Den Weg nach unten schätzt niemand besonders. Man muss zurück in die sprichwörtlichen Mühen der Ebene. Außerdem geht der Weg ins Tal meist ziemlich auf die Gelenke. Wo es möglich ist, planen routinierte Wanderer und Bergsteiger ihre Tour so, dass sie nicht denselben Weg zurück nehmen müssen und auch bergab neue Eindrücke gewinnen können.

Diesem Gedanken folgt auch der zweite Rundtoubenband, folgen auch die vorliegenden 85 Routenvorschläge: Abstieg ist nicht gleich Anstieg – freilich ohne dabei gleich dogmatisch zu werden. Manche in diesem Buch versammelten Touren haben auch längere gemeinsame Auf- und Abstiege, trotzdem überwiegt der Rundtoubencharakter.

Die beschriebenen 85 Rundtouben sind allesamt Tagesunternehmungen. Eine Übernachtung ist nicht nötig. Da der Start- auch der Zielpunkt ist, wird im Unterschied zu

Überschreitungen der logistische Aufwand (zweiter Pkw, Taxi, öffentliche Verkehrsmittel) auf ein Minimum beschränkt. Auf Klettersteige wurde wie bereits im Band *100 Tagesrundtouben* bewusst verzichtet; Klettersteige sind ja ohnehin per Definition Rundtouben.

Geografisch umfassen die 85 neuen Rundtouben die Region zwischen Kaisergebirge im Westen und Dachstein im Osten, zwischen Hällengebirge im Norden und den Nockbergen im Süden. Gebirgszüge also, die für uns Salzburgerinnen und Salzburger sowie für unsere Gäste von Bedeutung sind und die gleichzeitig die gesamte Vielfalt der heimischen Bergwelt repräsentieren.

Die Auswahl bietet eine Mischung aus einfachen, turnschuhgerechten Wanderungen bis hin zu anspruchsvollen Unternehmungen im Fels oder leichte Hochtouben, die für sehr routinierte Bergsteigerinnen und Bergsteiger bei guten Bedingungen noch seilfrei zu begehen sind. Auf manche Standardrunde wurde bewusst verzichtet, dafür sind andere, eher unbekannte Routen, echte „Schmankerl“ sozusagen, im Buch zu finden.

Wie jeder Auswahlführer muss auch dieser zwangsläufig den Mut zur Lücke haben und will keinen Vollständigkeitsanspruch erheben. Vielmehr will er dazu anregen, eigenständig Touren zu planen und Rundtouben auszutüfteln. Schließlich kann schon die Wanderung mit den Augen auf der Landkarte zum Erlebnis werden, die Vorfreude auf den kommenden Bergtag steigern und letztlich dazu beitragen, dass dieser im übertragenen wie auch im Sinn des Wortes eine runde Sache wird.

Thomas Neuhold



## 13 Pflasterbachhörndl

Bad Reichenhall  
Kleines Deutsches Eck

Zwischen der Straße über das Kleine Deutsche Eck und jener, die von Bad Reichenhall am Thumsee vorbeiführt, liegt der Müllnerberg. Dieser besteht aus mehreren Gipfeln – der zentrale ist das Pflasterbachhörndl. Eine selten begangene Rundtour – mit unerwartet spannenden Passagen.

**Anforderung:** T3. Anspruchsvolle Bergtour. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. 850 Höhenmeter und 3 Stunden im Anstieg. Gesamtzeit 4,5 Stunden.

**Gipfel:** Pflasterbachhörndl 1 270 m.

**Ausrüstung:** Wanderausrüstung.

**Ausgangspunkt/Anfahrt:** Waldparkplatz (497 m) an der gesperrten Zufahrtsstraße zur Kugelbachalm, Abzweigung in Bad Reichenhall – Ortsteil Karlstein (Straße zum Thumsee).

**Route:** Auf der gesperrten Straße gemütlich an der Kugelbachalm vorbei, die Nordseite des Müllnerberges querend, bis zum Gruberhaus (950 m, nicht bewirtschaftet). Hier nach links (Südwest, Wegweiser) abzweigen und auf einem schmalen Pfad – schroffig, fallweise Seilsicherungen, Absturzgelände – um das Rabensteinhorn herum auf die Südseite des Müllnerberges auf ein bewaldetes flaches Plateau (P). Bei der zweiten Abzweigung (zwei Mal Wegweiser) vorbei nach Norden an die Felskante heran und entlang der Schneide

beziehungsweise etwas links davon nach Südwesten zum geschmiedeten Kreuz des Pflasterbachhörndls. Für den Abstieg zurück und bei der ersten Möglichkeit (Wegweiser) nach Nordosten und die Südflanke des Müllnerberges auf einem schmalen Fahrweg querend, bis kurz nach einer Almhütte die Abzweigung zum „Bürgermeisterhörndl“ (Wegweiser) auftaucht. Hier ein kurzer Gegenanstieg zu einem scharfen Eck (Wegweiser). Dann verlässt man die Markierung und steigt entlang eines nicht markierten, aber gut erkennbaren Steiges nach Nordosten ab, bis man wieder auf

einen markierten Weg stößt. Hier rechts (Nordost) zur nächsten Wegkreuzung und nach Norden retour zur Anstiegsstraße.

**Einkehr:** Gasthof Kugelbachalm ([www.kugelbachbauer.de](http://www.kugelbachbauer.de))

**Variante/Tipp:** Vom Pflasterbachhörndl nach Süden etwas felsig absteigen und auf nicht markiertem Weg hinüber zum Rabensteinhorn (1 373 m), verlängert die Tour um etwa 40 Minuten.

**Weitere Rundtouren der Region:**  
100 Tagesrundtouren – Routen 26 bis 28.



Schmale Pfade hoch über dem Kleinen Deutschen Eck.



## 32 Sillingwaldrunde

Hintersee  
Osterhorngruppe

Die Tour führt mit dem Hohen Zinken und dem Osterhorn über zwei häufig besuchte Gipfel. Aber spätestens nach dem Osterhorn ist man weitgehend allein und wandert über den Saurücken durch den Sillingwald – eines der letzten weitgehend unberührten Naturwaldgebiete in Salzburg.

**Anforderung:** T2. Einfache, aber konditionell sehr fordernde Bergwanderung. Am besten mit Mountainbike-Unterstützung. 1 700 Höhenmeter und 7,5 Stunden gesamt.

**Gipfel:** Hoher Zinken 1 764 m, Osterhorn 1 746 m.

**Ausrüstung:** Wanderausrüstung. Mountainbike.

**Ausgangspunkt/Anfahrt:** Parkplatz Lämmerbach am Talschluss von Hintersee.

**Route:** Vom Parkplatz mit dem Mountainbike auf die Genneralm (zu Fuß die Straße entlang der Markierung abkürzend). Am höchsten Punkt Richtung Hoher Zinken (1 340 m, auf Höhe des Holzbeck) das Rad kuh sicher verstauen, dann durch eine Senke (Wegweiser) in den steilen Wald und über den flacheren Gipfelhang am Normalweg auf den Hohen Zinken (P). Durch eine Mulde auf dem breiten Rücken nach Osten auf das Osterhorn. Auf einem markierten, aber spärlich begangenen Steiglein zuerst nach Norden durch Wiesen und Strauchwerk hinunter, bis der Steig auf den Saurücken



quert. Nun diesem folgend bis Punkt 1405, hier führt der Steig durch den Naturwald, die steile Flanke des Zinkenecks querend nach Nordosten bis zur malerischen Zinkeneckalm (Wegweiser). Dann noch ein Stück dem Weg nach Nordosten folgen (Richtung „Abersee“), bis man auf die Zinkeneckstraße trifft. Auf dieser bis zum Schranken und auf der Forststraße scharf nach Westen (links) hinunter zur Brücke über den Königsbach (702 m). Auf der anderen Bachseite flach taleinwärts, an der Königsbachalm vorbei und am Ende der Talstraße nach der Bachquerung auf einem schmalen Steig parallel zum Wetzsteingraben und auf die Genne

ralm. Zurück nach Lämmerbach.

**Einkehr:** Posch'n Hütte auf der Genneralm ([www.genneralm.at](http://www.genneralm.at))

**Variante/Tipp:** Ohne Mountainbike mindestens eine Stunde länger.

**Weitere Rundtouren der Region:**  
100 Tagesrundtouren – Route 21 und 22.



Zwischen Zinken und Osterhorn trifft man meist auf Pferde.





## 47 Halsköpf

Königssee  
Steinernes Meer

Der Königssee gehört zweifelsfrei zu den Traumlandschaften Europas. Fjordartig liegt er unter der Watzmann-Ostwand. Entsprechend groß ist der Touristentrubel. Allerdings nicht überall. Die recht anspruchsvolle Bergtour über das Halsköpf führt ziemlich selten begangen.

**Anforderung:** T4. Anspruchsvolle Bergtour, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. 1 200 Höhenmeter und 4,5 Stunden Anstieg. Gesamt 7,5 Stunden.

**Gipfel:** Halsköpf 1 719 m.

**Ausrüstung:** Wanderausrüstung.

**Ausgangspunkt/Anfahrt:** Großparkplatz Jenner/Königssee. Mit dem ersten Schiff liegt er unter der Watzmann-Ostwand. nach Salet.

Fahrplan: [www.seenschiffahrt.de](http://www.seenschiffahrt.de)

**Route:** Das Halsköpf ist eine echte Herausforderung. Man wandert ein bisschen gegen die Uhr, weil man das letzte Schiff nicht versäumen darf. Von Salet geht es auf dem breiten Spazierweg nach Südwesten zum Obersee und an dessen Südufer gut versichert bis knapp vor die Fischunkelalm (Wegweiser). Hier weiter über Wiesen nach Südwesten, der Weg wird langsam steiler und man kommt zur Wegteilung Landtalsteig (links)/Röthsteig. Der Röthsteig führt seilgesichert, teilweise ein wenig luftig nach Südosten bis zu den Wiesen (Jagdhütte, 1 423 m)

bei der Wasseralm (P, Wegweiser). Zum Halsköpf geht es nun nach Nordwesten über einen karstigen Steig – zum Schluss bei einer sehenswerten Tropfwanne vorbei zur Abzweigung „Halsköpf“. Kurz auf den höchsten Punkt nach Norden zum wahrscheinlich schönsten Tiefblick am Königssee. Der Abstieg führt in einem weiten Rechtsbogen anfangs gemütlich am Schwarzensee und der Abzweigung zum Kärlingerhaus vorbei, dann aber steil, seilgesichert, oft rutschig und gefährlich durch die Sagereckwand hinunter zu den ersten Kasern und entlang des Südufers zur Anlegestelle Salet.

**Einkehr:** Wasseralm  
([www.dav-berchtesgaden.de](http://www.dav-berchtesgaden.de))

**Variante/Tipp:** Den Röthsteig kann man umgehen, wenn man bei der Verzweigung links Richtung Landtalgraben wandert und dann oberhalb des Röthsteiges südwärts zur Wasseralm geht. Das ist einfacher, dauert aber etwas länger.

**Weitere Rundtouren der Region:**  
100 Tagesrundtouren – Routen 39 bis 43.



Wie ein Fjord schmiegt sich der Königssee zwischen die Berge.

